

# Kein Zugang zum Agostea: Mehmet R. (28) klagt vor Gericht

VON ANDREAS VOIGT

**HANNOVER.** Ein Fall von Ausländer-Diskriminierung an einer hannoverschen Diskotür? Vor dem Amtsgericht verhandelte Richterin Brigitte Passoko gestern die Zivilklage des Deutsch-Türken Mehmet R. aus Minden, der mit seinem türkischen Freund (23) am 14. Januar 2012 von den Türstehern der Diskothek „Agostea“ (City) wegen seiner Herkunft abgewiesen worden sein soll. F. klagte auf 1500 Euro Schmerzensgeld – wegen Verstoßes gegen das Antidiskriminierungsgesetz.

„Erst einige Wochen vorher wurde ich dort schon einmal abgewiesen. Ich will eine solche Diskriminierung nicht mehr akzeptieren“, begründete der 28-Jährige seine Zivilklage, bei der er sich vom Büro zur Umsetzung

von Gleichbehandlung (BUG) in Berlin beraten ließ. Richterin Passoko will ihr Urteil Anfang April verkünden. Vorher muss sich das Gericht aber noch mit einem Befangenhitsantrag von Verteidiger Matthias Doehring gegen die Richterin befassen – wegen deren vermeintlicher Hilfestellung für einen der Kläger-Zeugen.

Zum Fall: Mehmet R. und Kumpel Ahmed D. (23) wurde am 14. Januar vergangenen Jahres gegen 23.30 Uhr von Türstehern der Groß-Disko „Agostea“ hinterm Hauptbahnhof der Zutritt verweigert. Begründung laut dem 23-jährigen Zeugen: „Wir wollen keine Ausländer sehen.“ Und: „Heute nur Stammgäste“, soll einer der Türsteher gesagt haben. Zwei weiteren männlichen Gästen (beide 20) mit Migrationshintergrund (und deutschem Pass) erging es ähnlich

an jenem Abend – auch sie sollen wegen ihres ausländischen Aussehens von den Türstehern abgelehnt worden sein. Beide Männer sagten gestern ebenfalls als Belastungszeugen vor Gericht aus.

Die drei Agostea-Türsteher aus jener Januarnacht konnten sich an den Vorfall nicht erinnern und zeigten wenig Verständnis für die Vorwürfe: „Wir sind doch wie McDonald's und Burger King: Alle kommen rein, alle kommen raus“, so ein 32-jähriger Türsteher. Sein Kollege (24) stellte klar, es gebe keine Richtlinien, Ausländer nicht reinzulassen: „Die ethnische Herkunft ist kein Thema.“ Allerdings komme es schon mal vor, dass man nur Stammgäste reinlasse – wenn das Agostea gut besucht sei: „Dann sagen wir das den Gästen, um die Diskussionen zu beenden.“

Ich will eine solche Diskriminierung nicht mehr akzeptieren.



Mehmet R. ist 28 Jahre alt und türkischer Herkunft, er besitzt einen deutschen Pass und kommt aus Minden.

# Acht Beschwerden im vergangenen Jahr

**HANNOVER.** Die Verhandlung gestern war erst die zweite Klage vor einem hannoverschen Gericht gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), auch Antidiskriminierungsgesetz genannt. Das AGG gibt es seit 2006, es soll Benachteiligungen aus Gründen der „Rasse“, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, der Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung verhindern.

Vor dem Amtsgericht hatte Ende 2008 ein Deutsch-Türke geklagt, weil er glaube, aufgrund seiner Herkunft vor der Disko „Zaza“ abgewiesen worden zu sein. Zur Hauptverhandlung war es jedoch nie gekommen, weil der Kläger eine Frist versäumt hatte. Der Leiter der städtischen Antidiskriminierungsstelle,

Günter Max Behrendt, sagte gestern, dass es 2012 acht Beschwerden wegen Abweisungen an Diskotüren gegeben habe. „Das Problem ist nach wie vor vorhanden, hat in den vergangenen Jahren aber auch nicht zugenommen“, so Behrendt.

Dagegen behauptete der Ausländerreferent des Allgemeinen Studierenden-Ausschusses (AstA) der Leibniz-Uni, Tharcisio Leone, am Rande der gestrigen Verhandlung das Gegenteil: „Ausländische Studenten haben in Hannover generell das Problem, in Diskos zu kommen.“ Vera Egenberger, Geschäftsführerin beim Büro zur Umsetzung von Gleichbehandlung in Berlin, sagte, ihre Organisation wolle in einer Veranstaltung das Thema Diskriminierung an Diskotüren in Hannover demnächst öffentlich machen. **vo**

Das Problem ist nach wie vor vorhanden, hat in den vergangenen Jahren aber auch nicht zugenommen.



Günter Max Behrendt ist Leiter der Antidiskriminierungsstelle bei der Stadt Hannover.